



Tätigkeitsbericht TwoWings 2015

TwoWings Privatstiftung
Hafferlstraße 7, 4020 Linz, Österreich
Firmenbuchnummer: 195448z, DVR 1063731
Firmenbuchgericht: Landesgericht Linz

A. GRUNDLAGEN UND LEITPRINZIPIEN VON TOWINGS

Das Potential der Menschen frei zu setzen ist für TwoWings die Basis für jede nachhaltige Entwicklung. Die Philosophie, die hinter TwoWings steht ist mit Ausbildung Zukunft zu stiften. Dieser Gedanke zieht sich wie ein roter Faden durch alle Projekte, die TwoWings weltweit unterstützt. Denn nur wenn die Menschen, die wir unterstützen wollen, nicht auf Dauer von unserer Unterstützung abhängig sind, sondern die Unterstützung als Impuls auffassen, selbst aktiv zu werden, ihre Situation zu verändern und zu verbessern, kann diese Unterstützung von nachhaltigem Nutzen sein. Bildung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg.

LEITPRINZIPIEN VON TOWINGS

Die Gedankenwelt von TwoWings

„Die Welt des Menschen besitzt zwei Schwingen - die männliche und die weibliche. Solange beide Schwingen nicht gleich stark sind, wird der Vogel nicht fliegen.“

„Betrachtet den Menschen als ein Bergwerk, reich an Edelsteinen von unschätzbarem Wert. Nur die Erziehung kann bewirken, dass es seine Schätze enthüllt und die Menschheit daraus Nutzen zu ziehen vermag.“

Gleichwertige Partner

In der Entwicklungszusammenarbeit wird die südliche Hemisphäre und ihre benachteiligten Bevölkerungsschichten nicht bloß als passive Rezipienten, Bittsteller oder Almosenempfänger gesehen. Die Zusammenarbeit mit den lokalen Partnern ist durch effektive Beratung und gegenseitigen Respekt gekennzeichnet.

Vorgefasste Lösungen vermeiden

Entwicklung soll nicht ein Prozess der Nachahmung der so genannten „entwickelten“ Länder sein. Ein Projekt sollte nicht vorgefertigte Pläne anwenden, sondern die Ziele und ihre Umsetzung müssen flexibel und mit immer wieder neu angepassten Konzepten erreicht werden. Es dürfen keine fertigen Lösungen zu den Problemen angeboten werden, sondern die Projekte sollen die Teilnehmer darin unterstützen, selbst Lösungen zu finden und anzuwenden.

Potenzial freisetzen

Die ausgewählten Projekte legen ihren Schwerpunkt nicht auf die Defizite, die überwunden werden müssen, sondern auf die Potentiale und Ressourcen, die gefördert und entwickelt werden können.

Nachhaltigkeit

Bei der Projektauswahl stehen die Nachhaltigkeit des Projekts und seine Wirkung und

Auswirkungen auf die Teilnehmer sowie die betroffenen Bevölkerungsgruppen im Vordergrund. Entwicklungsprozesse – und keine Strohfeuer – werden in Gang gesetzt.

Offenheit als Devise

TwoWings ist überparteilich und überkonfessionell. Die geförderten Projekte sind für Menschen aller Rassen, Ethnien und Religionen offen und keinerlei Einschränkungen liegen diesbezüglich vor.

Arbeitsweise

TwoWings setzt auf ehrenamtliche Mitarbeiter. Kostentreibende Bürokratie wird in allen Arbeitsbereichen vermieden. Viele ehrenamtliche und kompetente Mitarbeiter ermöglichen einen effektiven Umgang mit den Spendengeldern. Damit dies auch dokumentiert werden kann, wird TwoWings von der a.m. Wirtschaftstreuhand GmbH geprüft.

B. AUFGABENBEREICHE UND VERANTWORTLICHKEITEN

Intern setzt sich die Organisation aus 3 Organen, dem Stiftungsvorstand, dem Beirat und dem Stiftungsprüfer zusammen.

Der Aufbau der Organisation sowie die jeweiligen Kompetenzen und Aufgaben der einzelnen Organe sind im nachstehenden Organigramm wie folgt dargestellt:

ORGANIGRAMM

(das Organigramm wird ergänzt durch Satzung und Geschäftsordnung)

BEIRAT

- Der Beirat bestimmt die Verteilung der Agenden im Stiftungsvorstand, erlässt eine Geschäftsordnung für diesen und entscheidet auch über Änderungen der Geschäftsordnung.
- Der Stiftungsprüfer wird vom Gericht über Vorschlag des Beirates für die Dauer eines Jahres bestellt. Der Vorschlag zur Bestellung erfolgt jährlich in einer Beiratssitzung.
- Über die Vergabe der Fördergelder für die Projekte entscheidet der Nord-Süd-Beirat von TwoWings, der aus jeweils vier Mitgliedern aus der nördlichen und südlichen Hemisphäre besteht. Mit dieser Vorgangsweise wird sichergestellt, dass über Förderansuchen nicht über die Interessen des Südens hinweg, von den nördlichen Vertretern alleine entschieden wird, sondern im Konsens des gesamten Beirates. Damit wird angestrebt, dem Grundgedanken eines partnerschaftlichen und ausgeglichenen Zusammenlebens zwischen „Nord“ und „Süd“ Rechnung zu tragen. Darüber hinaus wird dadurch gewährleistet, dass den örtlichen Bedürfnissen angepasste, durchdacht konzipierte und von den Einwohnern vor Ort getragene Projekte ausgewählt werden.

STIFTUNGSVORSTAND

- Der Stiftungsvorstand verwaltet das Stiftungsvermögen, er vertritt die Stiftung gerichtlich und außergerichtlich und sorgt für die Erfüllung des Stiftungszweckes.
- Die Stiftung wird durch zwei Stiftungsvorstandsmitglieder gemeinsam vertreten der Stiftungsvorstand erfüllt seine Aufgaben sparsam und mit der Sorgfalt eines gewissenhaften Geschäftsführers.
- Der Stiftungsvorstand erstellt den Jahresabschluss für das abgelaufene Geschäftsjahr.



STIFTUNGSPRÜFER

- Der Stiftungsprüfer prüft den Jahresabschluss einschließlich der Buchführung und den Lagebericht der Stiftung.
- Der Stiftungsprüfer berichtet dem Stiftungsvorstand, dem Beirat und dem Stifter jährlich über das Prüfungsergebnis.

Als verantwortliche Person für Werbemaßnahmen wird Frau Dipl.-Kff. Dr. Sarvenas Enayati-Ettehadi bestellt. Hauptaufgabe der Verantwortlichen ist es insbesondere, entsprechend § 7 der Geschäftsordnung auf die Lauterkeit der Werbung im Sinne der Einhaltung einer korrekten und ethisch vertretbaren Vorgehensweise beim Spendenwerben zu achten.

Als Datenschutzbeauftragter wird Frau Manuela Dorn bestellt. Hauptaufgabe des Datenschutzbeauftragten ist es, die Vorschriften des Datenschutzgesetzes einzuhalten, zu überwachen und beratend tätig zu sein.

Schwerpunkte im Jahr 2015

1.VORBEREITUNG PROJEKTANTRAG „PROMOTING LIVELIHOOD OPPORTUNITIES FOR RURAL YOUTH“ FÜR DIE AUSTRIAN DEVELOPMENT AGENCY

Gemeinsam mit dem lokalen Projektpartner FUNDAEC wurde ein Projektantrag für die Austrian Development Agency für ein zweijähriges Projekt erarbeitet.

Das Ziel dieses Projektes ist es 150 Jugendliche aus den ländlichen Gebieten Kolumbiens in Córdoba und Cauca, die von Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten marginalisiert sind, darin zu unterstützen und zu ermächtigen, Fähigkeiten in einem Gewerbe oder Beruf zu entwickeln, um so ihren Lebensunterhalt und den ihrer Familien zu erhöhen und zur lokalen Wirtschaft beizutragen.

Erwartete Resultate dieses Projektes sind unter anderem, dass 150 Jugendliche an den verschiedenen Aspekten des Programms teilnehmen: Diese Jugendlichen konnten ihre Talente und die dazu passenden Berufe identifizieren, die am lokalen Markt nachgefragt werden. Kooperationsbeziehungen sind mit 20 lokalen Unternehmern aufgebaut worden um Praktikas und Lehrstellen zu ermöglichen. Qualitätvolle Bildungsseminare in Lesen, Rechnen, Fertigkeiten zur Beschäftigungsfähigkeit und Lebenskompetenzen wurden von diesen Jugendlichen absolviert. Kooperationsbeziehungen mit fünf Bildungseinrichtungen in Cauca und Córdoba haben dazu geführt, dass Jugendliche technische Ausbildungen in einer Vielzahl von Handwerksberufen und Produktionsprojekten wahrnehmen unter Berücksichtigung der Anforderungen der lokalen Wirtschaft.

Zielgruppe dieses Projektes sind afrokolumbianische und indigene Jugendliche im Alter von 17 bis 25 Jahren, welche in den ländlichen Gebieten der Córdoba und Cauca Region wohnen. Es werden ca. 65% Prozent der Teilnehmer an diesem Projekt weiblich sein. Alle an dem Projekt beteiligten Jugendlichen wohnen in Gemeinden, die gekennzeichnet sind von hoher Armut und Arbeitslosigkeit. Diese Jugendlichen kommen aus Familien mit knappen wirtschaftlichen Ressourcen.

Das Projekt wird ein Netz von Beziehungen mit Regierungsbehörden, Bildungseinrichtungen und lokalen Unternehmen herstellen. Dadurch werden Möglichkeiten für die Jugendlichen eröffnet, von Lehrstellen, Praktika, Ausbildungsprogrammen und finanzieller Unterstützung für technische Ausbildungen im Gewerbe und der Gründung von Kleinstunternehmen zu profitieren. Darüber hinaus wird dieses Projekt Training, Coaching und Seminare anbieten. In diesen Trainings werden Jugendliche auch darin unterstützt, eine berufliche Laufbahn zu identifizieren und zu verfolgen, die in ihrer Region ausgeübt werden kann und zu einer nachhaltigen Entwicklung in ihrer Gemeinde beiträgt. Diese Seminare ermöglichen den Jugendlichen auch, Kernkompetenzen im Lesen, Schreiben und Rechnen, grundlegende Fähigkeiten und Kompetenzen für Beschäftigung anzueignen um einer nachhaltigen Beschäftigung nachgehen zu können.

Sowohl in Cauca als auch Córdoba gibt es eine große und wachsende junge Bevölkerung, die 26% der Gesamtbevölkerung von ca. 1.500.000 entspricht. Etwa 20% der jugendlichen Bevölkerung ist arbeitslos und rund 80% der arbeitenden jungen Bevölkerung erklären, dass sie unterbeschäftigt sind. Von den Arbeitslosen in Cauca nehmen 82% an keinem Bildungsprogramm teil und nur 13% von ihnen haben eine technische Ausbildung oder Hochschulbildung erhalten. In Córdoba ist der Zugang zu höherer Bildung und technischer Ausbildung sogar noch niedriger.

Die Distrikte Córdoba und Cauca mit großen afrokolumbianischen und indigenen Bevölkerungsgruppen, zählen zu den anfälligsten für den bewaffneten Konflikt, der seit fünfzig Jahren in Kolumbien herrscht.

2. FÖRDERUNG von JUGENDARBEIT vor Ort und AUSBILDUNGSPROJEKTEN weltweit

TwoWings Golf Cup - Auftakt und Finalturnier

Golf spielen und dabei Gutes tun lautet das Motto. Die TwoWings Golf Cup Series ist eine Turnierserie zur Nachwuchsförderung und Unterstützung nachhaltiger ausbildungsorientierter Entwicklungsprojekte. Mit der Teilnahme werden gleichzeitig die Jugendarbeit der Golfclubs und ausgewählte Ausbildungsprojekte von TwoWings gefördert. Teilnehmende Golfclubs im Jahr 2015: GC Ennstal, GC Ottenstein, GC Salzkammergut, GC Hainburg, GC Maria Taferl, GC Traunsee Kirchham, GC Traminer Golf Klösch, GC Poysdorf, GC Gut Murstätten, GC Breitenfurt, GC Marco Polo, GC Murau Kreischberg, GC Kremstal, GC Ansbach und Golfclub Drautal.

4. VORSCHAU AUF DAS JAHR 2016 und 2017

Im Jahr 2016 und 2017 wird das Projekt „Promoting Livelihood Opportunities for Rural Youth“ durch den lokalen Projektpartner vor Ort in Kolumbien umgesetzt. Die TwoWings Privatstiftung unterstützt dieses Projekt gemeinsam mit der Austrian Development Agency.

Es ist darüber hinaus vorgesehen sowohl im universitären Kontext als auch mit dem HUB Vienna einige Veranstaltungen zu initiieren, in denen die TwoWings Privatstiftung von ihren Erfahrungen in der nachhaltigen Entwicklungszusammenarbeit berichten wird und mit Studenten und Interessierten diskutieren wird.